



Rewarding Learning

**ADVANCED SUBSIDIARY (AS)
General Certificate of Education
2019**

German

**Assessment Unit AS 2
(Section A)**

assessing

Listening

[SGM21]

WEDNESDAY 15 MAY, AFTERNOON

TRANSCRIPT

GCE Recording Instructions

Indicates track break

Each piece heard once only

Read each question carefully. Listen to the recording and write your answer in the space provided.

Make sure that you have clearly understood the instructions given on the front page of the question paper before you begin the examination.

Section A Listening Transcript

Beitrag 1

Hören Sie dieses Interview mit der 26-jährigen Xenia van der Woodsen, die als eine der erfolgreichsten Influencer Deutschlands mit Handyfotos reich geworden ist.

Beantworten Sie die Fragen auf Deutsch.

- INT:* Frau van der Woodsen, wie sind Sie Influencer geworden?
- VdW:* Ich habe mich immer für Mode und Reisen interessiert und habe Fotos auf Instagram gepostet. Seitdem geben mir Firmen Geld, wenn ich ihre Produkte zeige. Heute habe ich fast eine Million Follower.
- INT:* Warum sind Sie so beliebt?
- VdW:* Ich poste eigentlich eher so natürliche Bilder, ich habe keine perfekte Frisur, kein perfektes Licht, ich versuche eher Dynamik reinzubringen.
- INT:* Was wissen Sie über Ihre Follower?
- VdW:* 70 Prozent sind weiblich und zwischen 18 und 34. Aber ich habe gehört, dass auch Arbeitskollegen von meinem Vater meinen Blog lesen – da muss man schon aufpassen, was man zeigt.
- INT:* Interessieren Sie sich überhaupt noch für die einzelnen Likes und Kommentare?
- VdW:* Natürlich! Ich lese mir jeden Abend die Kommentare durch, das Feedback von der Community. Ich schaue, dass es gut ankommt, oder wenn sie irgendwelche Wünsche haben, dann darf man das nicht vernachlässigen.

INT: Welche Posts bekommen die meisten Kommentare?

VdW: Das sind wohl die Fotos mit meinem Freund, obwohl ich die echt selten poste. Ich habe meinen Freund ja ganz lange gar nicht gezeigt, weil das mein letztes Stück Privatsphäre war. Aber jetzt sind wir Geschäftspartner und machen die Marke Xeniaoverdose als Team in Vollzeit. Da sollen die Leute uns auch zusammen sehen.

INT: Sehen Sie sich als Geschäftsfrau?

VdW: Ich würde mich lieber als Künstlerin sehen. Aber ich liebe Geld. Ich kann mir jetzt alles kaufen, was ich will!

INT: Gibt es Tage, an denen Sie offline sind?

VdW: Nein. Das geht nicht. Instagram hat keine Öffnungszeiten. Selbst wenn ich fliege, schicke ich vorher Bilder, die mein Freund für mich postet.

Question 2

Listen to the interview with Axel Bauer, who recently travelled through Patagonia on a bicycle with his young family. Answer the questions in English. □

INT: Axel, Sie waren zusammen mit Ihrer Frau und den beiden Töchtern fast ein halbes Jahr und über 5000 km in Patagonien unterwegs. Wo liegt das? □

AB: Das ist eine Region in Südamerika. Genau genommen ist es der südliche Teil von Chile und Argentinien. □

INT: Ihre kleine Tochter ist gerade mal zwei Jahre alt. Ist das nicht ein bisschen jung für eine Fahrradtour durch Südamerika? □

AB: Aber nein, in Patagonien gibt es keine gefährlichen Krankheiten. Mit Smilla, unserer 5-jährigen Tochter, sind wir bereits ein halbes Jahr durch Neuseeland geradelt. Für Lotta, die Jüngere, ist diese Reise inzwischen der Normalzustand und könnte immer so weitergehen. □

INT: Und warum reisen Sie ausgerechnet mit dem Fahrrad? Mit dem Auto wäre es doch viel bequemer! □

AB: Der langsame Rhythmus beim Radfahren gefällt uns allen vieren und das entspannt. Die Kleinen erleben jeden Tag viele neue Abenteuer. Und außerdem kann man die wunderschöne Natur viel intensiver genießen. □

INT: Wie viel Geld braucht eine Familie in Südamerika? □

AB: Wir brauchten leider mehr, als wir gedacht hatten. Vor allem das Essen ist teuer im entfernten Süden. Fahrtkosten hatten wir natürlich keine. □

INT: Haben Sie gute Fahrräder? □

AB: Ja natürlich! Unsere Räder haben ungefähr so viel gekostet wie ein neues Auto. Alle wichtigen Teile haben wir vor unserer langen Reise getestet. □

INT: Sind Sie auch manchmal ein Stück mit dem Zug oder Bus gefahren? □

AB: Ganz selten. In der Stadt Buenos Aires haben wir den Bus genommen, weil der Verkehr einfach zu gefährlich ist. Aber Busfahren gefällt uns gar nicht: Man sieht wenig und es wird einem schnell schlecht. Wir vermeiden den Bus, wenn es nur irgend möglich ist. □

This is the end of the recording.

Sources

Q1. Adapted from © Pamela Reif und Xeniaoverdose Interview "FOLLOWER KAUFEN IST EIN ABSOLUTES NO-GO".
Published by COSMOPOLITAN.de, 05 July 2016

Q2. Adapted from © Die Reifenprüfung by Lars Reichardt. Published by Süddeutsche Zeitung, 22 March 2013